

Komp.: [ab]t. **1** weg-, forttragen, mit sich nehmen.– **1a** (v.a. Eier) den Nestern entnehmen u. einsammeln, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °i muaß in d'Tenna außi, Oar otragn Rosenhm; Jungé Vég-l à'tràgn SCHMELLER I,654; „Im Rottal darf am Ostersonntag der erste Knecht die Eier abtragen ... am nächsten Tage steht dieses Recht der ersten Magd zu“ SHmt 42 (1953) 27.– **1b** Bräut atragn „Entfernen der zum Wärmen ins Bett gelegten Brotlaibe“ Simbach PAN.– **1c** abtragen, den Tisch abräumen, NB vereinz.: atragn Simbach PAN.– **1d** (Stroh, Getreide, Spreu) von der Dreschmaschine wegtragen, °NB, °OP vereinz.: °Troid odrogn „das Getreide auf den Kornboden hinauftragen“ Weiherhammer NEW; ādrāgə Prittriching LL SBS XII,399.– **1e** Almerzeugnisse ins Tal tragen, hinuntertragen: °mārngtuast du otrong, i richt da a da Früah glei d Krax zam Lenggries TÖL; ó'trogn „Milch, Butter, Käse“ HELM Bgd. Ld 176.– **1f** heimlich auf die Seite schaffen, stehlen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °s Kochal tragt a Rosenhm; °vo meim Bodn is a Koan otrong woan Fronau ROD; dē trāy alwa ā nach SCHWEIZER Dießner Wb. 4; Dy sind mir gutt umb mein vordrung, mügen dester mynder abtragen, müsén sich fürchten FÜETRER Chron. 211,12-14; der Herrschaft ungetreu gewesen, Milch und Schmalz entwendet und abgetragen 1609/1610 BREIT Verbrechen u.Strafe 261.– Auch: °der tragt ihm s Feld ab „räumt es durch zu starkes Ährenlesen leer“ Pfeffehnsn ROL.– **2** beseitigen, zerlegen.– **2a** (eine Geländeerhebung, etwas Angehäuftes u.ä.) beseitigen, einbrennen, OB, °NB vereinz.: Ean otrogn O' auf RO.– **2b** abrechnen, abreißen, in seine Einzelteile zerlegen, OB, NB vereinz.: s Foß otrogn O' auf RO; ātrāy „Gebäude“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 204; die aller orthén ganz rui-nierte Tachung völlig abtragen und von neuem eindeckhen 1720 WAGNER Kapfelbg u. Poikam 127.– **2c** †wegschwemmen, fortspülen, mit sich reißen: mit abtragen grosser gemeur, stöckh, wurzen und alles miteinander aus dem erdrich in di Thuna geworffen Rgbg 1553 Chron.dt. St. XV,238,9f.– **3** refl., sich durch Tragen einer Last abmühen: mous si dea otrogn, der haut an schwan Körper af si Arzbg WUN.– **4** (sich) auszehren.– **4a** auszehren, auslaugen, °OB, °NB vereinz.: a atranga Ackha Raisting WM.– **4b** refl., sich auszehren, auslaugen: °dea Bodn hat si abtragen Rosenhm.– **5** durch Tra-

gen abnutzen, verschleißén, °OB, NB, °OP vereinz.: der hot a ganz adragis Gwand aghöt Hf-heggenbg FFB; Gilg ferberin auf ain gelben frauen Rogk wol abtragen xx gr. Rgbg 1519 ZBLG 51 (1988) 780,350f.; in einem abgetragenen vnd schlechten Zeug HUEBER Granat-äpfel 269.– **6** Wiedergutmachung leisten, (eine Geldschuld) begleichen, bezahlen, OB vereinz.: er hāt no vui Schuldén ābztrang Wasserburg; ātrāy „Schulden“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 204; daß man dieselben Wandl nicht abtrug in vier-tzehén Tagen Essenbach LA 1450 HARTINGER Ordnungen I,161.– **7** †abhalten, abwehren: Sie baueten mēr hütten denn heuser, nur das si den regen, wind, kelten und hitz abtrügen AVENTIN I,348,32f. (Dt.Chron.).– **8** abweichen (von der Spur, Richtung): Er [der Stutzen] geht nimmer recht gnau hi ... nach rechts unten tragt er a bißl ab LUTZ Brandnerkaspar 10.– **9** †jäh-gersprl.: „das Abrichten der Falken oder das Abtragen, wie man es weidmännisch nannte“ Bayerld 5 (1894) 151.

SCHMELLER I,654.– WBÖ V,267f.

[an]t. **1** an einen Ort tragen, transportieren.– **1a** herbei-, zusammentragen allg., °OB, NB vereinz.: s Holz muas ma ātrāgn Haag WS; ein kolschwarze ... wolken, die ward von eins feueren winds gewissem anstoß und antragen troffen, zerstoßen, zerrissen AVENTIN IV,838,14-16 (Chron.); ob sie ... hey und stro ... zu nuz gebrauchen und antragen thuen FRIED-HAUSHOFER Dießen 32.– **1b** das Getreide zu Garben zusammentragen (u. binden), °OB, °NB, SCH vereinz.: °heid is zon ādrogn Garching AÖ; o:droong [Ef.] CHRISTL Aichacher Wb. 222; antragen „das geschnittene Getreide auf die Strohbänder zusammentragen, um es in Garben zu binden“ SCHMELLER I,654.– **1c** den Tisch decken, das Essen anrichten, °OB, NB vereinz.: fia wiavej is atrāng? Aicha PA; fraw, nu haist tragen an HAVICH St. Stephan 55,3845.– **1d** †hineintragen: inportatus anagatragan wohl Rgbg I.H.9.Jh. StSG. I,177,20; anagatragana Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,646,48.– **1e** anschwemmen: dā hāt ātrāgn „an dem versandeten Wasserlauf“ Kochel TÖL.– **2** †wie →t.4a: zū dem tempel gewant, daz Aaron an trūch in dem gotz dienst KONRADVM BdN 466,28f.; claine subtile stiffelein, wie ietzo die weichpischof antragen AVENTIN IV,108,16f. (Chron.); Johannes Denck ... antragend ein rothes Leibl Landstreicherord.